

Freitagspredigt

04.06.2010

Aufrichtigkeit bei den gottesdienstlichen und den sonstigen Handlungen

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
إِنَّا أَنْزَلْنَا إِلَيْكَ الْكِتَابَ بِالْحَقِّ فَاعْبُدِ اللَّهَ مُخْلِصًا لَهُ الدِّينَ

Bismillahirrahmanirrahim

[Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen]

“Wahrlich, Wir sandten dir diese Offenbarung(sschrift) herab als Wahrheit. So diene Allah in aufrichtigem Glauben.”

[Sure “Zumer”, Vers 2]

Verehrte Muslime,

das Hauptziel im Leben eines Muslims sollte es sein, das Wohlwollen Allahs, sowie Seine Gunst zu verdienen. Und nichts ist hierfür so wichtig wie Aufrichtigkeit (*ihlas*) und Ehrlichkeit in unseren gottesdienstlichen aber auch allen anderen Handlungen. Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit bedeutet hier, dass wir alles aus freien Stücken machen und uns dabei Augendienerei und Prahlerei fern sind.

Verehrte Gläubige,

Allah bewertet unseren Glauben (*iman*), unsere gottesdienstlichen Handlungen (*ibadet*) und auch unser sonstiges Verhalten einzig und allein nach unserer Aufrichtigkeit dabei. Gottesdienstliche Handlungen und sonstige gute Taten haben nur dann einen Sinn und Zweck und werden von Allah nur dann angenommen, wenn sie im aufrichtigen Glauben vollzogen werden. Denn ein ehrlicher und aufrichtiger Glaube sind das Herzstück gottesdienstlicher Handlungen. Gottesdienstliche Handlungen, die fern sind von aufrichtigem Glauben, sind vergleichbar mit vertrockneten Bäumen. So heißt es hierzu im Koran: **“Wahrlich, Wir sandten dir diese Offenbarung(sschrift) herab als Wahrheit. So diene Allah in aufrichtigem Glauben.”** [1] Ein Koranvers also, der uns gemahnt, Ihm unbedingt mit Aufrichtigkeit zu dienen. So sagte auch unser Prophet in einem Hadis: **“Allah, der Erhabene, nimmt nur die (gottesdienstlichen) Handlungen an, die ausschließlich für Ihn und Sein Wohlwollen verrichtet werden.”** [2]

Verehrte Brüder und Schwestern,

als Muslime glauben wir daran, dass Allah von all unseren Handlungen, unseren Worten und selbst unseren Gedanken weiß. [3]

Daher sollten wir bei unseren Handlungen nicht daran denken, was die Menschen sagen, sondern primär daran, wie Allah, der Erhabene, diese bewerten würde.

Freitagspredigt

Alle legitimen Handlungen eines Muslims, die er zusätzlich zu seinen gottesdienstlichen Handlungen vollzieht, werden - gleich gottesdienstlicher Handlungen - als gute Tat in seinem Tatenbuch gutgeschrieben. Daher sollten Muslime in Studium, Beruf, Arbeits- und Familienleben, aber auch im Miteinander in der Gesellschaft, sich stets von guten Absichten leiten lassen und das Ergebnis ihrer Mühen und ihres Abmühens nur von Allah erwarten.

Denn, so heißt es in einem Prophetenspruch: **“Allah schaut weder auf euer Hab und Gut, noch auch euer Äußeres. Er schaut nur auf eure Herzen und auf eure Taten.”** [4]

Daher, sollten wir stets bemüht sein, unsere gottesdienstlichen Handlungen und unsere sonstigen Aufgaben lückenlos zu erfüllen und dabei, fern von Prahlerei und Augendienerei, im aufrichtigen Glauben handeln. Wir sollten darauf achten, die Gottesdienste, die wir erfüllen, nicht zu opfern für Prahlerei und Augendienerei, die diese sonst wieder nichtig machen würden. Wir sollten daran denken, dass das Wohlgefallen unseres Schöpfers und Seine Zufriedenheit mit uns mehr wert sind, als jedes Lob der Menschen und jeder sonstige materielle Gewinn.

[1] Zumer, 2.

[2] Nesai, Cihat 24; Ahmet b. Hanbel 4/126.

[3] Al Imran, 29.

[4] Müslim, Birr 33; Riyazü's- Salihin, Bd.1, s.8.

Vahid Eker, Religionsbeauftragter der DITIB Ulu-Moschee von Goslar